



N. 4
18/6 3. Lotte

Stadtarchiv
Xanten

Die ist der Brief von der für Familie



Alte Nr. 121

1459 März 24 („op den helighen Paesch avent“)

Bürgermeister, Schöffen, Rat und zwölf Geschworene der Stadt Xanten verkaufen für ein Kapital von 650 oberländischen rheinischen Gulden, die ihnen der derzeitige Bürgermeister *Derick ter Herenhave* gezahlt hat und die sie „*an den banwijn to Xancten tot behoif der stat*“ verwandt haben, an den genannten *Derick* und seine Ehefrau *Mechteld* aus den Stadtgefällen eine Rente in Höhe von 32½ Gulden, zahlbar auf Pfingsten. Sollte die Rente einmal nicht gezahlt werden, dann sollten sich die Gläubiger nur an den Bürgermeister und die Rentmeister der Stadt wenden. Der Bürgermeister und die zwei Rentmeister oder drei andere „gute“ Männer aus der Reihe der Geschworenen sollten sich dann zum Einlager in Xanten verpflichten, bis die Rente bezahlt wäre. Die Rente ist ganz oder zur Hälfte ablösbar.

Original, Pergament, kanzelliert, großes Stadtsiegel ab.

Transfix

1486 Juni 6 („in crast. Bonifacii ep.“)

Vor den Xantener Schöffen *Peeck*, *Thoeven* und *Ysbold* verkaufen die Eheleute *Warner* und *Aleyt van den Sand* die in der Urkunde vom 24. März 1459 bezeichnete Rente, welche die verstorbenen Eheleute *Derick* und *Mechteld ter Herenhave* ihnen als Mitgift gegeben hatten, an *Beelken*, Witwe von *Gerlooch van den Holt*. Anschließend geben der Bastard *Engelbrecht van Cleeff* und seine Frau *Margriet* ihre Zustimmung zu dem Verkauf.

Original, Pergament, kanzelliert mit Schöffenamtsiegel.